CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

06.11.2025

Zukunft des Digitalrats – Effektivität, Transparenz und konkrete Ergebnisse stärken

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Strukturen und Arbeitsweisen des Digitalrats der Landeshauptstadt München für die kommende Amtszeit so weiterzuentwickeln, dass das Gremium künftig zu einem wirksamen, transparenten und ergebnisorientierten Instrument der digitalen Stadtgestaltung wird. Zur Verbesserung der Effektivität und des Nutzens für die Bürgerinnen und Bürger werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

1. **Mission und Priorisierung:**
   Für die neue Amtszeit soll ein klares Mission Statement für den Digitalrat formuliert werden. Das IT-Referat, insbesondere die IT-Referentin als Vorsitzende sowie die Geschäftsstelle, erarbeiten auf Basis dieses Mission Statements eine priorisierte Themenliste („Agenda Digitalisierung“), die als Grundlage der Sitzungen des Digitalrates dient. Inhalte sind so aufzubereiten, dass auch Mitglieder ohne vertieften technischen Hintergrund fundiert mitdiskutieren können. Ziel ist es, zu jeder Sitzung konkrete, umsetzbare Lösungsvorschläge zu erarbeiten, etwa nach dem Prinzip „API first“, um digitale Verwaltungsprozesse nachhaltig und skalierbar zu gestalten.
2. **Transparenz und Bürgernähe:**
   Um die Arbeit des Digitalrats sichtbarer und zugänglicher zu machen, soll das Gremium über eigene Kommunikationskanäle, z.B. ein LinkedIn-Profil, verfügen, über das Bürgerinnen und Bürger mit den Mitgliedern des Digitalrats in Kontakt treten können. Sitzungen sollen darüber hinaus in Zukunft (zumindest akustisch) öffentlich übertragbar sein, damit interessierte Münchnerinnen und Münchner den Beratungsverlauf verfolgen können. Das Büro der IT-Referentin übernimmt hierfür die organisatorische Umsetzung. Anregungen aus der Bürgerschaft sollen strukturiert gesammelt und in die Beratungen des Digitalrats einbezogen werden.
3. **Input aus Verwaltung und Politik:**
   Zu Beginn der neuen Amtszeit soll jedes städtische Referat in einer Sitzung die fünf größten Herausforderungen im Bereich Digitalisierung aus dem jeweiligen Ressort

vorstellen. Ebenso sollen die im Stadtrat vertretenen Fraktionen ihre jeweiligen 5 Top-Themen zur Verwaltungsdigitalisierung einbringen können. Diese Inputs können in Form eines „Evenings of Problems“ vorgestellt, geclustert und priorisiert werden. Der Digitalrat konzentriert sich anschließend auf die priorisierten Themencluster, arbeitet diese der Priorität entsprechend ab, erarbeitet jeweils Lösungen und spricht konkrete Empfehlungen an den Stadtrat aus.

4. **Beteiligung an IT-Vorlagen:**
   Der Digitalrat soll künftig die Möglichkeit erhalten, sich zu relevanten IT- und Digitalisierungsvorlagen zu äußern. Dazu ist sicherzustellen, dass die entsprechenden Sitzungsvorlagen des IT-Ausschusses dem Gremium zur Verfügung gestellt werden. Die Mitglieder des Digitalrats können zu einzelnen Vorhaben eine schriftliche Stellungnahme abgeben, diese sind dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen. Die Koordination übernimmt die Geschäftsführung des Digitalrats.

Begründung

Die erste Amtszeit des Digitalrats der Landeshauptstadt München neigt sich dem Ende zu. Bisher konnten nur wenige Anregungen aus dem Gremium in den Stadtrat oder in die städtische Praxis eingebracht werden. Um den Digitalrat zu einem wirksamen Instrument der digitalen Stadtentwicklung zu machen, sind strukturelle und organisatorische Verbesserungen erforderlich. Ziel ist es, die Beratungspraxis zu fokussieren, Transparenz zu schaffen und die Verbindung zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft zu stärken. Nur durch klare Zielsetzungen, Prioritäten und Austauschprozesse kann der Digitalrat künftig den gewünschten Mehrwert für die digitale Zukunft Münchens liefern.

Sabine Bär
Stadträtin

Hans Hammer
Stadtrat

Ulrike Grimm
Stadträtin

Fabian Ewald
Stadtrat

Leo Agerer
Stadtrat

Delija Balidemaj
Stadtrat

Volt Stadtratsfraktion
Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dominik Krause
Rathaus

München, 16.06.2026

München wird Pilotstadt zur Einführung der Deutschland-App

ANTRAG

1. Die Landeshauptstadt München bewirbt sich für die Teilnahme des noch diesjährig geplanten Test-Rollouts der „Deutschland App“, einer zentralen Bürger*innen-Verwaltungs-App des Bundes.
2. Der Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Schritte einzuleiten, München als Pilotstadt aufzustellen und eine Kooperationsvereinbarung mit den zuständigen Bundesstellen abzuschließen.
3. Weiterhin wird ein städtisches Projektteam eingerichtet, das die Implementierung, Schulung und Evaluation des Pilotprojekts begleitet und dem Stadtrat regelmäßig über den Fortschritt und die Ergebnisse des Projekts Bericht erstattet.

BEGRÜNDUNG

Nach Berichten in der Presse (1,2) ist vom Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung die Entwicklung und der Test einer unter dem Arbeitstitel „Deutschland-App“ laufende Verwaltungsapp geplant, bei der die Entwicklung und erste Testphase noch dieses Jahr abgeschlossen werden sollen. Ebenfalls ist noch dieses Jahr ein Test-Rollout dieser App an ausgewählte Kommunen geplant, um die Implementierung zu testen und Erfahrungen und Feedback mit in den Entwicklungsprozess einzubinden.

Um die dringend erforderliche Digitalisierung der Münchner Stadtverwaltung voranzutreiben, mit an der Entwicklung beteiligt zu sein und weiterhin die Rolle als digitalste Stadt Deutschlands zu halten, ist es erforderlich, dass die Landeshauptstadt München an dem Test-Rollout der Deutschland-App teilnimmt und die Entwicklung mit begleitet. Einer unverbindlichen Kontaktaufnahme zum BMDS zufolge ist auch beim Ministerium das Interesse an einer Teilnahme Münchens an dem Projekt wünschenswert, sodass die Chancen auf eine tatsächliche Beteiligung am Test hoch sind.

Konkrete Vorteile für München an einer Teilnahme sind:

1. Digitale Verwaltungsservices ausbauen:

Die Deutschland-App soll Bürger*innen einen zentralen Zugang zu Verwaltungsleistungen bieten, wodurch Prozesse verschlankt, Wege verkürzt und Antragsverfahren digitalisiert werden. München kann durch die Teilnahme frühzeitig die digitale Transformation der Verwaltung testen und optimieren.

2. Pilotstadt-Vorteile nutzen:

Als Pilotstadt profitiert München von einem direkten Austausch mit dem Bund, frühzeitig von technischen Neuerungen und Best Practices, sowie von der Möglichkeit, Feedback in die Weiterentwicklung der App einzubringen.

3. Bürgernähe stärken:

Durch die Teilnahme können Bürger*innen neue, digitale Services direkt nutzen, die Akzeptanz digitaler Verwaltungsleistungen steigt, und Verwaltungsvorgänge werden transparenter, einfacher und schneller.

4. Innovationsführerschaft demonstrieren:

München positioniert sich als zukunftsorientierte Stadt, die digitale Innovation aktiv unterstützt und umsetzt. Bereits 2025 wurde München im Bitkom Smart City Index als smarteste Stadt Deutschlands ausgezeichnet. Die Teilnahme am Pilotversuch der Deutschland-App baut auf dieser Führungsrolle auf und unterstreicht Münchens Engagement für innovative digitale Verwaltungsangebote.
Die frühzeitige Beteiligung Münchens am Test-Rollout der Deutschland-App unterstützt die strategische Digitalisierung der Verwaltung, fördert die Bürgernähe und sichert München einen Platz an vorderster Front bei der Umsetzung innovativer digitaler Services.

(1) https://www.haufe.de/oeffentlicher-dienst/digitalisierung-transformation/die-deutschland-app-kommt_524786_682698.html
(2) https://techrush.de/deutschland-app-kommt-jetzt-endlich-die-digitale-verwaltung/

Volt Stadtratsfraktion

Michael von Stosch (Initiative)
Felix Sproll
Carina Bachner
Alexandra Lang
Mitglieder des Stadtrates